

WOLFSBERGER

Zeitung



Folge 436 • April 2013

Die Zeitung für das ganze Lavanttal



7 Jahre HS Fashion
in St. Stefan

Vom 2. bis 6. April 2013

Minus 20%

in einem Haushalt - Österreichische Post AG Postvertrieb bar bezahlt - Verlagspreis 9,90 - RVM Kennzahl 07A037220

LAVANT – LIFE

Fische kriegen Lebensraum zurück

Die Lavant war einst das fischreichste Fließgewässer Kärntens. Durch die Errichtung von Wasserkraftwerken, die Regulierung der Lavant und Einleiten von Abwässern, sind vom historischen Fischreichtum heute nur mehr Restbestände erhalten.

Kleinfische - besondere Fischarten

Als „Kleinfische“ sind z.B. der Steingreßling (*Romanogobio uranoscopus*), der Streber (*Zingel streber*), die Hundsbärbe (*Barbus petenyi-Gr.*) und der Frauenerfling (*Rutilus pigus*) zu nennen. Diese anspruchsvollen Fischarten sind europaweit stark gefährdet und kommen in Kärnten nur in der Lavant vor. Der unterste Abschnitt der Lavant (bis Allersdorfer Altarm) ist daher von europaweiter Bedeutung und als Europa-

schutzgebiet „Untere Lavant“ ausgewiesen. Von der Draumündung flussauf können sich die Fische derzeit bis zur Schwelle in Altach ausbreiten. Diese Schwelle hat eine Absturzhöhe von mehr als einem Meter und stellt für Fische ein unüberwindbares Hindernis dar. Durch diese Kontinuumsunterbrechung und weitere Barrieren flussauf, können sich die Fische nicht weiter ausbreiten. Mit dem von der Europäischen Union geförderten „Life-Pro-



Der „Streber“ kommt in Kärnten nur in der Lavant vor.

jekt Lavant“ werden nun Maßnahmen gesetzt, welche die Fischwanderung von der Mündung bis 21 km flussauf und in die Zubringerbäche hinein ermöglichen. Projektträger ist der Wasserverband Lavant, in dem die Anrainergemeinden an der Lavant vertreten sind, sowie das Land Kärnten, das Lebensministerium und die ÖBB. Projektlaufzeit ist von Oktober 2011 bis Dezember 2015.

Baumaßnahmen im Life Projekt Lavant:

- **Laufverlegung Mettersdorf:** Auf einer Länge von rund 400 m entsteht gegenüber der Kläranlage ein neuer naturnaher Flusslauf.
- **Revitalisierung Lavant Altarm Mettersdorf:** Der bestehende Altarm flussab des St. Andräer Badesees wird wieder an die Lavant angebunden und für Fische attraktiver gestaltet.
- **Anbindung des Altarms Allersdorf an die Lavant.**
- **Umbau von 4 Schwellen** zu aufgelösten Rampen.
- **Restrukturierungsmaßnahmen** in der Lavant auf insgesamt 500 m Länge: Abschnitt 1 im Bereich der Altacher Brücke und Abschnitt 2 flussauf des St. Andräer Badesees.

Was geschieht an der Lavant?

Im Projekt wird die Lavant abschnittsweise umgestaltet, also „revitalisiert“. Flächen, welche zum Teil angekauft werden oder im Besitz des öffentlichen Wassergutes sind, werden der Lavant wieder „zurückgegeben“. So können sich typische Lebensräume, wie z.B. Sand- und Schotterbänke, verzweigte Flussarme, Steilufer oder Auwälder, entwickeln. Sämtliche Wanderhindernisse für Fische in der Lavant werden zu Rampen umgebaut und für Fische wieder durchgängig gemacht. Die Attraktivität des Wander- und Radweges wird erhöht. Viele der Gestaltungsmaßnahmen sind so ausgelegt, dass Natur und Hochwasserschutz profitieren.

Als erste Baumaßnahme wird Anfang 2013 die Anbindung des Gerinnes bei Mettersdorf verbessert.

Auftaktveranstaltung für das Projekt „Life+ Lavant“: Donnerstag, 6. Juni 2013, ab 10 Uhr, am Gelände der Mühlendorfer Au (nahe Mettersdorfer Badesees).

www.life-lavant.at

